



Pressemitteilung

Bundesverband ANUAS e.V. * Erich-Kurz-Str. 5, 10319 Berlin * Tel.: 030 – 25 04 51 51 * info@anuas.de * www.anuas.de

Berlin, den 21. 11. 2017

Die Deutsche Fernsehlotterie fördert die Professionalisierung einer Beratungsstelle für Gewaltopfer beim Bundesverband ANUAS e.V. , in Form von zwei Arbeitsstellen



Die Beratungs-Konfliktschlichtungsstelle Berlin befindet sich in der Trägerschaft des ANUAS e.V. , und wird zur Zeit über Ehrenamtsarbeit durchgeführt.

Die Einbindung der Beratungsstelle in deren großes Netzwerk von sozialen Beratungs- und Betreuungsstellen bietet zahlreiche Vorteile: ein größeres Unterstützungsangebot für die Gewaltopfer und deren Angehörigen; vorhandene Synergien können besser genutzt und organisatorische Abläufe vereinfacht werden.

Die Kontaktstelle und Beratungsstelle unterstützt Gewaltopfer und Angehörige individuell und themenübergreifend in ganz Berlin bei ihren Tätigkeiten sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger auch bei der Koordination der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Kontaktstelle pflegt Verbindungen zu Förderern, zur Öffentlichkeit und zur Kommunalpolitik, um den Opfer-Gruppen eine noch breitere Unterstützung zukommen zu lassen.

Ein weiteres Ziel ist es, auf die hohe Kompetenz sowie den gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Stellenwert der Opferbetreuung, -begleitung und –beratung sowie Selbsthilfe hinzuweisen, die damit auch einen großen Beitrag zur Lebensqualität in Berlin leistet. Regelmäßige Austausch-Treffen mit anderen Opfereinrichtungen sowie regelmäßige Fortbildungen gehören ebenfalls zum Angebot der Präventionsstelle.

Ersthilfe möglich

- Aufbau von Vertrauen und Stabilität Förderung der Kriminalprävention
- mgl. Verhinderung von Aggression, Gewalt und Lynchjustiz Förderung der Gesundheitsprävention.

1. Ziele des Vorhabens

- Kommunikation mit Betroffenen und Nicht-Betroffenen sowie Institutionen und Behörden:
 - . Aktiver Dialog zwischen Bürgern, Polizei und Gemeinden
 - . Bewusstseinsbildung und Aufklärung zu verschiedenen Themen im Bereich Opferschutz, Gewaltprävention, Traumata und mögliche Reaktionen bei Gewaltopfern etc.
- Zusammenarbeit mit externen Akteuren mit einem gemeinsamen Ziel:
 - . Zusammenarbeit zwischen BMI und Bürgern, Medien, Feuerwehr, Sanitätskräften, Krankenhäusern sowie weiteren Hilfsorganisationen im Bereich Opferschutz und Gewaltprävention
 - . Umsetzung von Projekten in die Präventions- und Bewältigungspraxis

→ Professionalisierung der ANUAS-Opferhilfeeinrichtung speziell in Bereichen

- der Gesundheitsvorsorge und Prävention
- der Gewaltprävention und Minimierung
- Verhinderung der Benachteiligung von Menschen
- Verbesserung der Integration Betroffener ins soziale und berufliche Umfeld

2. Erwartete Ergebnisse

- Professionalisierte Arbeit, da bisher alle Aktivitäten über Ehrenamtsarbeit ausgeführt wurden
- Minimierung der Gewaltbereitschaft und Kriminalität in allen Altersgruppen
- Umfassenderer Opferschutz und Opferhilfe
- Minimierung des Leidensdrucks der Gewaltopfer und Angehörigen
- Mehr Kompetenz von Seiten der Behörden und Institutionen im Umgang mit Opfern und Angehörigen Gleichberechtigte Zusammenarbeit aller Opferhilfeeinrichtungen zum Wohle der betroffenen Menschen Betroffene Menschen werden gehört, ernst genommen und in die Opferarbeit einbezogen
- Berufliche und soziale Integration/Inklusion der Betroffenen sowie Teil am gesellschaftlichen Leben
- Verhinderung von Lynchjustiz Minimierung von Suizidgefahr bei Betroffenen

--> Erstellung und Publikationsdruck als Schulungsmaterial für Helfer, Informationsmaterial für Betroffene und Interessierte, Leitfaden für Einrichtungen.

3. Umsetzung der Projektziele

→ entsprechend Stellenausschreibung

- Opferberater
- Opferbegleiter

Beide Stellen werden als Mini-Jobstellen - 16 Std. Woche – zum Einsatz kommen.

Auf Grund der wenigen Stunden macht es sich nötig, dass eine Person die Beratung der betroffenen Menschen übernimmt, wie auch die institutionellen Beratungen für Opfereinrichtungen.

Die zweite Mini-Jobstelle wird durch einen Opferbegleiter besetzt.

Beide Angestellten werden Hand-in-Hand arbeiten, konzentriert auf ihre speziellen Einsatzgebiete, um eine bestmögliche Hilfe anbieten zu können.